

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“): Emil Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Gr. Mühlstr. 3. Fernsprechanstöße: Inserate 1567, Redaktion 1794, Verlag und Druckerei 961. — Zeitungspretsliste Seite 411. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einchl. Zustellung 2,25 Mk., monatl. 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 5 Pf. — Inserationsgebühren: die 7spaltige Kolonelleile 15 Pf., Inserate von auswärts 25 Pf., im Restameteil Zeile 1 Mk. Postkontonno: Nr. 5254 Berlin. — Zweijähriger Rabatt kann verweigert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 154.

Magdeburg, Sonntag den 5. Juli 1914.

25. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Raft“.

Vertagung oder Ende?

Die Vertagung des Luxemburg-Prozesses bedeutet, um es ganz gelinde auszudrücken, eine Schlappe für den Kriegsminister und den Staatsanwalt. Es hat sich herausgestellt, daß sie ganz unzureichend gerüstet in die Kampagne zur Verteidigung der Ehre des preussischen Offizier- und Unteroffizierkorps ausgerückt sind. Es bleibt ihnen nichts übrig, als sich nach rückwärts zu konzentrieren, nachdem sie sich eine ungefähre Vorstellung von den Verteidigungsmitteln des Gegners gemacht haben. Der Versuch, die Festung zu umgehen, ist mißglückt. Mit der Wortflauberei, daß nicht jeder Schlag und jeder Fußtritt als ein Drama angesprochen werden könne, war nichts auszurichten, und man muß sich schon darauf einrichten, das Bollwerk im Sturme zu nehmen — vorausgesetzt, daß man überhaupt noch Lust hat, den Feldzug weiterzuführen.

Daß den Herrn von Falkenhayn diese Gestaltung der Dinge aufs tiefste kränkt, ist zu verstehen. Der stürmische Beifall, der ihm für seine bisherigen Heldentaten von seiten der konservativen Patrioten gezollt worden war, hatte sein Selbstbewußtsein ins Ungeheuerliche gesteigert und ihm den Glauben beigebracht, daß er nur mit starker Hand zuzugreifen brauche, um die sozialdemokratische Schlange zu erwürgen. Er war von der unfehlbaren Kraft des Rezeptes „Immer feste drauf“ überzeugt, und nun sieht er plötzlich zu seinem Aerger, daß auch die Macht eines preussischen Kriegsministers gewisse Schranken hat.

Er macht seinem lebhaften Unwillen über das Eintreten dieser unerwarteten Schwierigkeiten in einem Brief an den Staatsanwalt Luft, in dem er erklärt, daß er die Notwendigkeit der Beweisaufnahme, soweit sie über die letzte Zeit und die schwereren Fälle von Mißhandlungen, die als Kasernendramen bezeichnet werden könnten, hinausgehen, nicht einzusehen vermöge. Die Verwahrung des Rechtsanwalts Levi gegen die in diesen Worten liegende Kritik der Verteidigung hat der Staatsanwalt mit dem Bemerkten zurückgewiesen, daß die Verteidigung keine Veranlassung habe, sich etwas zu verbitten. Schön, aber die Frage ist damit nicht beantwortet, ob nicht je m a n d a n d e r s Grund hätte, die Kritik des Herrn Kriegsministers zurückzuweisen. Es kann doch kaum zweifelhaft sein, daß, wenn ein Herr Müller oder Schulze sich in einem Schreiben an den Staatsanwalt über die Berücksichtigung der Beweisangebote ähnlich geäußert hätte, wie der Herr von Falkenhayn, der Vorsitzende des Gerichts mit ernster Amtsmiene derartige Bemerkungen zum mindesten für unzulässig erklärt hätte. Und dabei wäre die Meinung eines Müller oder Schulze doch wesentlich gleichgültiger als die eines königlich preussischen Ministers.

Die Proteste der Verteidiger gegen die Vertagung haben nichts gefruchtet. Das Gericht stellt sich auf den Standpunkt, daß der Staatsanwalt nicht in der Lage gewesen sei, bei der Kürze der Zeit die erforderlichen Erkundigungen über die zu vernehmenden Zeugen und die zu beweisenden Tatsachen einzuziehen und daß daher nach § 24 der Strafprozeßordnung die Hauptverhandlung zum Zwecke der Erkundigung auszuliegen sei. Es hat wenigstens so viel Vopollität bewiesen, in der Begründung dieses Beschlusses auszusprechen, daß die Verteidigung keine Schuld treffe. In der Tat hängt ja die ganze Verschleppung damit zusammen, daß Kriegsminister und Staatsanwaltschaft der Meinung waren, man werde über „Lhema“ gar nicht zu verhandeln brauchen, da eine Ohrfeige eben kein Drama sei. Die Angeklagte werde nicht in der Lage sein, tägliche Dramen im Sinne der Festbetit des Kriegsministers zu beweisen, und dann sei alles in schönster Ordnung. Nun hat das Gericht bisher keine Ansicht über den Begriff der Kasernendramen noch gar nicht geäußert, aber es hat der Verteidigung im Gegensatz zu den Wünschen des Staatsanwalts doch gestattet, ihre Beweisangebote zu spezifizieren, und nun war es angesichts des gewaltigen Materials, das hier ausgebreitet wurde, und das doch nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Bilde darstellte, daß die Verteidiger zu entrollen in der Lage sind, dem Ankläger unmöglich, sich länger hinter einem Worte zu verschämen.

Wie werden die Dinge nun weiter gehen? Nach der Versicherung des Staatsanwalts wird man alsbald nach den Gerichtsferien wieder in die Verhandlungen eintreten können. Vielleicht, vielleicht auch nicht. Inzwischen aber — und auch das war ein sehr triftiger Grund für den Protest gegen die Vertagung — wird versucht werden, die Zeugen so oder so einzuschüchtern, oder in der Methode, die dieser Tage schon von der „Deutschen Tageszeitung“ ange deutet wurde, ihre Glaubwürdigkeit zu erschüttern. Schon

jetzt konnte der Genosse Rosenfeld Beispiele anführen. Kriminalbeamte erkundigen sich bei den Nachbarn interessiert nach den Zeugen. Aengstlichen Gemütern ist schon diese Anteilnahme der Polizei peinlich, und wenn die Beamten nun gar, was ebenfalls an Gerichtsstelle angeführt wurde, einen Zeugen darauf aufmerksam machen, daß er doch bei der Landesversicherungsanstalt den Antrag auf Aufnahme in ein Sanatorium gestellt habe, so muß man über das, was in der Zeit der Vertagung geschehen kann, allerlei Besürchtigungen hegen. Vor allem aber werden die Verhandlungen, die der Kriegsminister für die unerbährten Fälle vor den Militärgerichten in Aussicht stellt, sicherlich nicht dazu beitragen, die Verhältnisse zu klären, da sie ohne Zweifel den Zweck haben, den Aussagen der Zeugen Urteile des Kriegsgerichts entgegenzustellen. Für jeden Unbefangenen ist eine eidliche Zeugenansage vor einem Zivilgericht wertvoller als ein Kriegsgerichtsurteil, aber in Noobit wird selbstverständlich dem Kriegsgerichtsurteil der Vortzug eingeräumt.

Und dennoch sind wir über den Ausgang nicht in Sorge. Wie es auch kommen mag, an diesem Prozeß kann das Kriegsministerium keine Freude mehr erleben. Mögen auch ein paar Duzend Zeugen auf diese oder jene Weise ausgeschaltet werden, was bleibt, genügt, um die Berechtigung der Angriffe der Genossin Luxemburg selbst dann zu erhärten, wenn das Gericht, den Spuren des Staatsanwalts folgend, eine tüfelnde Definition des Wortes Dramen geben würde.

Ein Gefühl für die Situation hat man offenbar ja auch auf der andern Seite, und vielleicht läßt es sich so erklären, daß man schon wieder zu einem neuen Schlage ausholt. Die Scharte, die sich der Kriegsminister geholt hat, soll ausgeglichen werden durch eine Anklage wegen der Massenstreikrede, die die Genossin Luxemburg auf der Verhandlungsgeneralversammlung von Groß-Berlin gehalten hat. Vor wenigen Tagen verlautete, daß man mit der Waffe des § 130, des berühmten Klassenkampparagraphen gegen sie vorgehen werde, jetzt aber hat man sich entschlossen, den § 110 zu verwenden und zu erklären, daß eine Propaganda für die Idee des Massenstreiks der Aufforderung zum Ungehorsam gegen Gesetze gleichkomme. In diesem Falle steht die gesamte juristische Wissenschaft, die Arbeitsverträge nicht als Gesetze im Sinne des § 110 gelten lassen will, gegen die Anklage. Aber man will es halt versuchen, und schließlich sind ja die Richter nicht verpflichtet, mit der Wissenschaft zu gehen. Führt man das Verfahren durch, dann könnte es allerdings mit einem Fiasko enden, das schlimmer wäre als das des Kriegsministers: mit einem Fiasko der deutschen Gerichte!

Politische Uebersicht.

Magdeburg, den 4. Juli 1914.

Ein neues Mittel?

In den verschiedenen Köpfen irregelt sich die Welt verschieden. Während die „Soziale Praxis“ hervorheben zu müssen glaubte, daß der Münchner Gewerkschaftskongress sich eigentlich in nichts von den Tagungen sozialdemokratischer Arbeiter unterschieden habe, hat die Tagung nach der „Kreuzzeitung“ wiederum den Beweis dafür geliefert, daß die Gewerkschaften wirklich die Kernaufgaben der Sozialdemokratie sind:

Gewiß ist in den Statuten der Gewerkschaften die politische Neutralität „garantiert“, die Gewerkschaftsführer selber werden darüber lachen, daß sich irgendein Mensch findet, der ihnen dies glaubt. Der Münchner Gewerkschaftskongress hat deutlich gezeigt, daß sich das gewerkschaftliche Programm zwar in einigen Einzelheiten äußerlich von dem Programm der politischen Sozialdemokratie unterscheidet, im Endeffekt, im Endziel sind sich jedoch beide Faktoren des Sozialismus einig.

Die „Kreuzzeitung“ macht diese Feststellungen selbstverständlich nicht nur aus rein theoretischem Interesse, sie will nur das Bestreben rechtfertigen, die freien Gewerkschaften für politisch im Sinne des Vereinsgesetzes zu erklären. Deshalb meint sie mit schon gespülter Naivität, die Bedenken der Gewerkschaftsführer über das Vorgehen des Berliner Polizeipräsidenten und der Polizeiorgane anderer Städte seien nicht recht verständlich, wenn man das sozialdemokratische Doppelspiel und die sozialdemokratische Doppelmoral nicht kenne.

Nun hat das konservative Blatt auch noch entdeckt, daß der Beschluß über die gegenseitige Unterstützung der Gewerkschaften im Grunde genommen auf nichts andres hinausläufe, als auf die Schaffung eines Generalstreikfonds und damit eine sehr wichtige und ernste Etappe auf

dem Wege zum Generalstreik bedente. Wenn sich, wie das die „Kreuzzeitung“ doch zweifellos erwartet, der Staatsanwalt diese Auffassung zu eigen macht, so ist er ja in der angenehmen Lage, gegen die Gewerkschaftsführer genau so gut wie gegen Roja Luxemburg ein Verfahren aus § 110 des Strafgesetzbuchs zu eröffnen, denn bei einigem guten Willen mag er die Aufforderung zur Bildung eines „Generalstreikfonds“ als Aufforderung zum Kontraktbruch und damit zum Ungehorsam gegen die Gesetze auslegen. Es wäre also wieder eine neue Handhabe gegen die Gewerkschaften gefunden, nur bleibt die Frage, ob sie wirksam sein wird. —

Sammlungsgerede.

Genosse Wolgang Heine hat über die Gefahren des Sittenbleibens beim Kaiserhoch außer in den „Sozialistischen Monatsheften“ auch im „Vorwärts“ längere Ausführungen gemacht. Diese ermuntern den alten Scharfmacher Freiherrn von Zedlig und Neukirch aufs neue, die Sammlungstrompete zu blasen. Wenn ein Sozialdemokrat, so argumentiert er, den Zusammenschluß der bürgerlichen Parteien fürchte, so sei das ein Beweis für die Notwendigkeit ihrer Durchführung:

Die sozialdemokratischen Ausführungen sollten auch da, wo die praktische Durchführung der Sammlungspolitik noch auf Widerstand stößt, eine kräftige und dringende Mahnung zur Einigung unter den nationalen bürgerlichen Parteien enthalten. . . . Bezeugen nun urteilsfähige Mitglieder der sozialdemokratischen Partei selbst, daß die Sammlung der bürgerlichen Parteien die denkbar schwerste Gefahr für die Entwicklung der Sozialdemokratie enthält, so sollte die gemeinsame Ueberzeugung sich unter dem Eindruck dieser Kundgebung in die Tat umsetzen.

Man darf sich aber nicht täuschen lassen, daß die Zeit auch das „Berliner Tageblatt“. Es hat ja natürlich von seinem bürgerlich liberalen Standpunkt aus sehr viel an der Politik und noch mehr an den Manieren der Sozialdemokratie anzusetzen, aber den Sammelpolitikern möchte es denn doch nicht auf den Reim gehen. Es fragt mit Recht, wozu denn eigentlich gesammelt werden solle:

Soll das liberale Bürgertum seine Hand dazu heergeben, daß eine Aera neuer Ausnahmegerichte inauguriert wird? Soll es dazu mitwirken, daß die schußhollnerischen Mauern noch höher gebaut werden? Soll es einem Staatsreich und der Veseitigung des Reichstagswahlrechts die Wege ebnen helfen? Soll es den Junkern und Aristokraten zuliebe die Polizeigewalt verstärken und die freie Kunst und die Wissenschaft erdroffeln helfen? Kurz, sollen die liberalen Schichten des deutschen Volkes für die Reaktion auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet die Kastration aus dem Feuer holen? Es genügt, sich einmal Harzumachen, was die Sammlung um konservativ und Zentrum herum eigentlich soll und was die Liberalen innerhalb der Sammlung für eine Aufgabe zu erfüllen hätten, um für die Einladung zu derartigen Sammlungen höchst höflich, aber fast zu dankbar zu sein.

Das „Berliner Tageblatt“ redet dann weiter von der Verwirklichung seiner alten Lieblingsidee, eines „Bündnisses“ der Linken des Wort, der möglicherweise schon im nächsten ersten Wahlgang in die Erscheinung tritt. Aber nehmen wir selbst an, daß die Sozialdemokratie diesem Gedanken geneigt wäre, so gehört doch auch im Bloke der Linken, wie ihn sich das liberale Blatt vorstellt, die nationale liberale Partei, und den Partnern des „Berliner Tageblatt“ wohl nicht, auch für diese gesunden. Unter solchen Umständen ist das Gerede von Sammlungs- und Blockpolitik sehr müßig, und das von dem Bloke der Linken sicher noch mehr als das von dem Bismarck-Bloke der Mumm und Zedlig. —

Erziehung zum Gelben.

Ueber die Zwecke der nationalen Jugendbewegung plaudert ein Seminaroberlehrer Bartholomey im „Leinziger Tageblatt“ allerlei aus der Schule. Er geht davon aus, daß trotz verschiedenen Standes und verschiedener Bildung die Grundlagen des Denkens und Empfindens bei allen Jugendlichen ziemlich gleich seien. Es kämen bei ihnen durchnweg materiell gerichtete Anschauungen zum Ausdruck. Hier leste die sozialdemokratische Jugendbewegung ihre Gebel ein und reize und erziehe mit Hilfe der Verelendungstheorie zu einer Begehrlichkeit, die eine wirtschaftliche Revolution herbeiführen solle.

Dem muß nach Herrn Bartholomey der nationale Jugendbeweger dadurch entgegengetreten, daß er ebenfalls an die materiellen Neigungen der Jugendlichen anknüpft und sie — in das Wesen der wirtschaftsfriedlichen Arbeiterorganisationen einführt.

Er hat auch laut der günstigen Tarife und Beiträge dieser Verbände keinen Grund, diese Frage zu umgehen. Sicher

Dekatur aller Stoffarten in allen Farben. auch der allerempfindlichsten. **Wunsch** Lödischehofstr. **Appretur** zertemer Kleiderstoffe, in Baumwolle, Wolle, Seide, Fortieren, Uebergardinen usw. **Lödischehofstr.** **Imprägnier-Anstalt** für Loden- und Sportstoffe, alt und neu, in ganz kurzer Zeit. **Wunsch** Lödischehofstr. **Astrachan-Presserei** für Wolf-, Seiden-Plüsch. Alle gebrauchte Plüsch erhalten ein tadelloses neues Aussehen. **Lödischehofstr.** **Plisse** in allen modernen Falten und Mustern 1457. **äußerst billig!** **Wunsch** Lödischehofstr. **Dämpferei** Wolle, Seidenplüsch, Gutamt, Mantel u. Fadentis, auch ungetrennt. **Lödischehofstr.** **Stoffknöpfe** in allen gangbaren Größen und Mustern. **Wunsch** Lödischehofstr. **Lederknöpfe** mit Nägeln sowohl als auch Durchgang, Wolsterknöpfe usw. 2613. **Lödischehofstr.** **Eil-Trauer** arbeite tüchtig Exped. Arbeit sof. mit Preis-aufschlag **Nr. 20**

Ausverkauf wegen Geschäftsübergabe!

50% Preisermäßigung

bis 2739

40% Serie IV
30% Serie III
20% Serie II
10% Serie I



Alle Waren sind im Preise ermäßigt.

Schuhhaus Sternberg & Co., 2 Alte Ulrichstraße 2

Beachten Sie nachfolgendes Angebot!
Da nach Pfingsten, 2458 verkaufe ich
Damenhüte nebst Zutaten mit
40% Rabatt.
Trauerhüte empfehle in reicher Auswahl.
R. Sternau
Alter Markt 32/33
über Töpfers Butterhdlg.

Sudenburg.

Theodor Kraft

Halberstädter Str. 37.

Für die Reise:

- Wachblusen
- Wachanzüge
- Wachhosen
- Sportkappen
- Westengürtel
- Schillerfragen
- Tennisfragen
- Lüsterjackets
- Wachjoppen
- Sportanzüge
- Pelertinen
- Bozener Mäntel
- Schirme - Stöcke
- Strohüte
- Filzhüte
- Sportmützen.

Gämtliche Artikel in sehr großer Auswahl jetzt im 2561

Saison-Ausverkauf

aufsergewöhnlich billig.

Kaufe 2570
Kanarienhähne und -weibchen fortwährend.
Bezahle für Weibchen 60 Pf.
J. Tischler, Annastraße 25.

Kaufe 1561
Kanarienhähne und -weibchen fortwährend.
Bezahle für Weibchen 60 Pf.
L. Dannehl, Frieleustra. 42.

20000 alte und junge
Kanarienhähne und -weibchen fortwährend.
Bezahle für Weibchen 60 Pf.
F. H. Oehlert, Alte Neustadt Sieverstraße 13. 1565

50 Arbeiter

zum Dränieren nach der Säuberung der Erde. Zu melden in Gr. Wanzleben, Gasthof zum Stern, Weißes Tor. 2857

Steinfeger

für Kleinfächer. 2599
Röschmann, Neumünster i. Holst.

Dr. Tondeur

verzogen nach
Halberstädter Str. 44

1564
Otterleben. 1564
Damen-Handtasche mit Inhalt auf der Halberstädter Chaussee zwischen GutsMuths u. Granitzstraße am 8. Juli a. abends zwischen 7- und 8 Uhr verloren gegangen. Finder, der von 2 Frauen beobachtet wurde, wird gebeten, die Tasche an a. Feloh abzugeben bei G. Feloh, Otterleben, Magdeb. Str. 35.

1914
Antrag.
Am Sonntag den 21. Juni 1914 zwischen 8 und 9 Uhr abends auf der GutsMuthsstraße von dem Auto 154 überfahren worden. Die Betroffenen die das gesehen haben, bitte ich, sich bei mir zu melden.
Otto Böse, Magdeb. - Reustadt GutsMuthsstraße 7.

Danksagung.

Für die herrliche Teilnahme beim Gedenkgang meines lieben Schwagers und Vaters Walter Jaggen mit allen Verwandten und Bekannten unter herzlichsten Dank. Dank allen denen, die fernem Gang so reich mit Blumen schmückten. Ferner dem Kameraden GutsMuths, „Freudigkeit“ Herr Otterleben, seinem Lehrer, Pflanzern und Schillerinnen und meinen Mitbewerbern für ihre aufopferungsvollen, ganz besonders auf Herrn Jaggen, die wertvollsten Worte am Grabe des Verstorbenen.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Max Kleinfisch
nebst Frau und Kindern.

Möbeltransporte

mittels gepolterter Verschluß-Möbelwagen aller Größen übernimmt billig. 2611
Gronf Sunde, M.-Budau Freie Straße 2/3, Tel. 4400.

Große Auswahl in
getragenen Stiefeln und Arbeitstiefeln
findet man bei
Fritz Böhme, Jakobstr. 25.

Staßfurt.

Zum Aussehen
jeder Hut 2.50 Mt.
in Gärtners Kaufhaus.

Spezialbeh. Weber

Viktoriastraße 3, am Bahnhof - Stadtheater gegenüber - freier und beraterer Häute Haut- und Geschlechtsleiden Rheuma-Blasen- u. Nervenleiden Gekochte Heilung. 9-12, 2-4, abends 7-9, Sonntag 9-11.

Schöner Laden

nebst guter Geschäftseinrichtung zu vermieten. Df. u. B 1562.

Für jede Jahreszeit geeignet

Sekt Bronte

gewonnen aus dem hochbewerteten Parana-Tee (brasilianischer Tee).
Aaregard, erquickend, naturrein, ohne Alkohol.
Eingeführt bei der Kaiserl. Marine. Offizier-Kasinos, Sanatorien usw.
Kleines für jeden Haushalt und Familienstück.
Zugewinnen mit der Ausstellung für Gesundheitspflege Stuttgart, Mai-Okt. 1914.
Deutsche Malz-Industrie, G. m. b. H., Kärntz.

Teillabrik Magdeburg

loh. Carl Krella,
Augustastr. 32 Fernspr. 4326
Wiederverkäufer gesucht.

Bettfedern und Daunenn

sind ein Vorzeichenartikel. Sie kaufen am besten im
Bettfedern-Haus Fried. Bischlager gegr. 1844
dessen Ruf seit 70 Jahren begründet ist.
Dampf-Bettfedern-Reinigung.
Transport kostenlos!
Eiserne Bettstellen
Inlette nur Lederhüte Ware!
Billigste Fremdstellung! Beste Bedienung!
Mitglied des Rabattvereins.
Magdeburg, Eilbühl-Straße Nr. 23
Fernspr. 4588.

Leder-Ausschnitt

Sehenswerter Bedarfartikel, Schätzehererei und hässliche Artikel für Hüte- und Pelzwarenhersteller empfiehlt billigen Lagerverkauf.
Lederhandlung Gustav Arnold
Halberstädter Straße 110b.

Wer Bettfedern und Daunenn kaufen will, gehe zu der Fabrik der

Pommerschen Bettfedernfabrik

Breitweg Nr. 214
Garantiert reine Gänsefedern
in sauberster und geordneter Weise. Keine feuchtgetrockneten, kein Schweißpulver, alle direkt aus erster Hand. Alle Untersuchungen für volle Sicherungen.
Fertige Betten, Inlette und Inlettstoffe
in allen Breiten. 2504

Bettfedern-Reinigungsanstalt

mit elektr. Betrieb

Spezial-Betten

Abteilung
Friedrich Bortfeldt
Magdeburg AI
Agnesstraße-Ecke

Metal-Bettstellen

Matratzen.

Fahrradmäntel

Reusch, Breitenweg 238.

5 Pfund Limonadenstropf 75 Pf.

echten Original-Reichel-Ertrakt für 75 Pf.
von bestem edlen Aroma und würdevollen Geschmack im Himbeer, Erdbeere, Kirsch, Zitronen, Orangen (Apfelsine) usw. bereitet man sich leicht durch einfaches Aufkochen mit Zucker. Köchelt zu Sirupen, nachher, gekühlt und erduldend, der Kinder liebes Getränk. Besonders auch zu Nachtweihen und belästigen Nerven-Gegenmittel. Unglaublich preiswert und beliebig. Nur nach einem Versuche hat man den richtigen Begriff. Der Hauptvertrieb liegt bei den Apothekern, Drogerien, Buchhandlungen, etc. Preis: 75 Pf. pro Pfund. In Magdeburg und Umgebung in den bekannten meist durch meist Schuler, kleinen Drogerien, Apotheken etc. erhältlich.

Olvestedt.

Der größte Einzelhändler von Olvstedt zur geüblichen Reparaturarbeiten, das ist das
Zigarren-Geschäft
Poststraße 146 von Herrn Gustav Riemann übernommen. Es wird nun einfließen Bestehen sein, nur erstklassige Waren zu liefern.
Herrn. Hochbaum.

Lehrmädchen

Lehrmädchen mit Schulzeugnissen werden bis zum Dienstag den 7. Juli von GutsMuthsstraße abgeholt. Die Vermittlung.

Oberwalfer gesucht

für eine Tuchfabrik in Sachsen.
Gehalt 250 Mark mit Honorar, freie Wohnung, freie Kost, Pension und Pension. Bewerbungen und Nachfragen unter **H N 3203** werden **Rudolf Kossel, Hamburg.**

Ausverkauf wegen Aufgabe dieser Artikel

in Gärten, Spielplatz, etc. ...
Bettfedernhaus Fried. Bischlager Schwerfegerstr. Nr. 25.

Auf Kredit

billig, bequem, auch nach Umständen

Möbel

Zieler und Stühle
vom 15. April bis 1. Mai
einige Möbelstücke
vom 1. Mai bis 3. April

Anzüge

für Herren und Knaben in großer Auswahl - Beste Ausführung, beste Verarbeitung
Kragen-Mäntel, Kostüme usw. bei
Biener & Chusid
Gartenstraße 23.

Gute rote Betten

Magdeburg, Eilbühl-Straße Nr. 23

Alle Hausfrauen von Burg

sind herzlich zu einem letzten
Schauwaschen
die mit in Burg verschickten, eingeladen.
Verkauf der best. u. billigst. Waschmaschinen der Welt
Das kleine Wunder
Geschieht bei 1. Juli, abends 8 Uhr
Montag, 6. Juli, abends 7-8 und abends 8-9 Uhr
im Konzerthaus, Markt.
Jede Waschprobe dauert nur 5 Minuten.
In dieser Zeit werden nur einer Probe Maschine ausgestellt.
Wer mit Wasser, Seife und Dampf?
Elektrisch frei!
Schnelle Reinigung!
Ebeling & Co., Magdeburg
Agnesstraße 1.
Schnellster Versandt gratis.

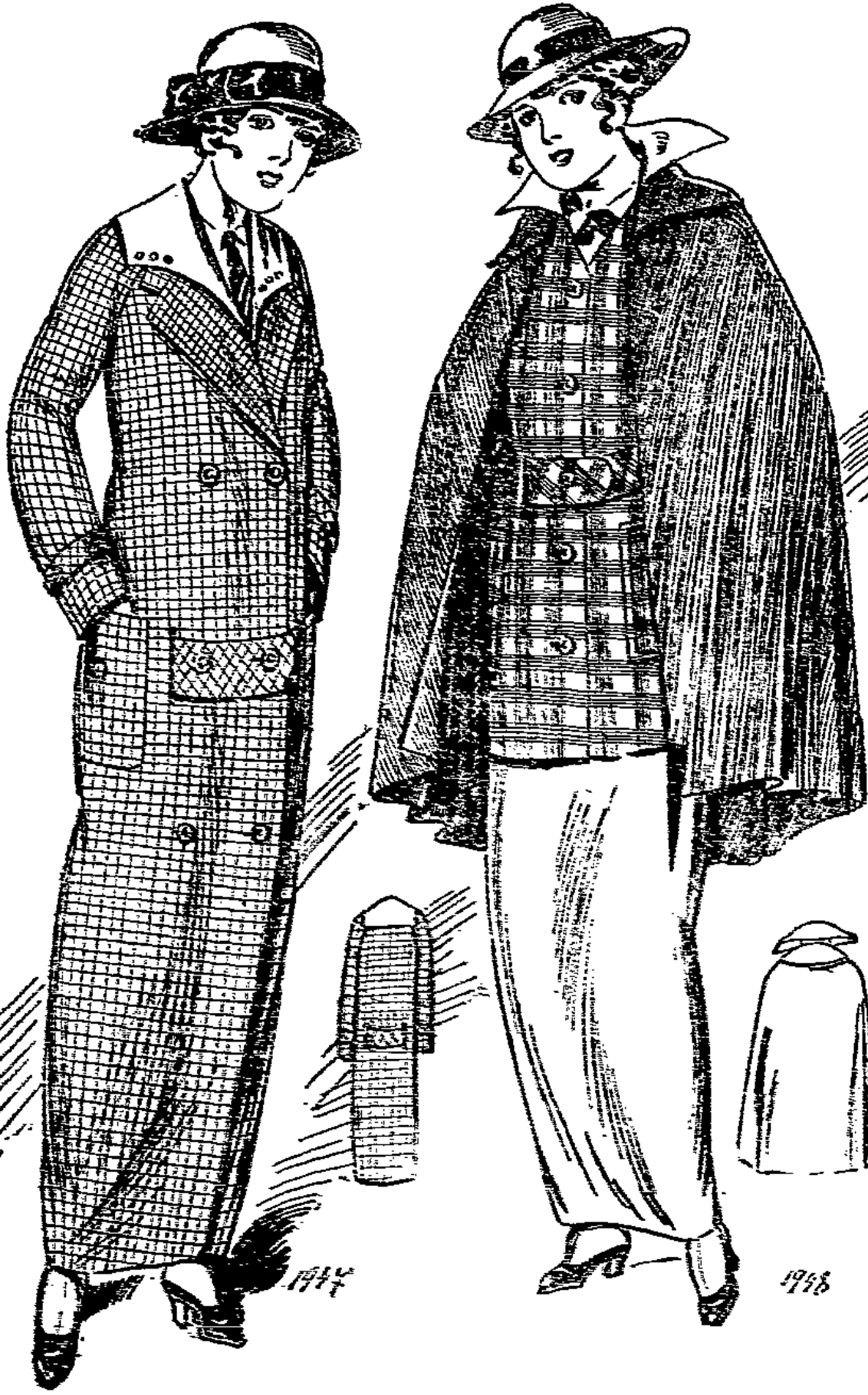
Zahnarzt Goldmann

Schönebecker Straße 29/30, 1 Treppe.
Sprechstunden 8 bis 1, 2 bis 7. 2462

Die neuesten Moden.

Die Reifelleidung.

Es wird wohl heute keiner Dame einfallen, sich speziell für den Aufenthalt in der Eisenbahn einen Anzug bauen zu lassen, um ihn, am Reiseziele angelangt, wieder bis zur nächsten Bahnfahrt in den Koffer zu verpacken. Dazu sind die Reisen heute zu kurz und der Aufenthalt in den bequemen Eisenbahnwagen zu wenig von den alltäglichen Lebensverhältnissen verschieden. Das Jacketkostüm, das am Vormittag zu den Gängen in der Stadt getragen wird, stellt auch einen hübschen und vollkommen zweckentsprechenden Reiseanzug dar, der durch eine geeignete Bluse und während der Fahrt vielleicht noch durch einen schützenden Mantel vervollständigt wird. Etwas Abwechslung kommt in diese Reiseausrüstung durch die neue Capemode, die sich praktische Damen schnell zunutze gemacht haben. Es gibt da allerhand neue Formen, die je nach den Zwecken, denen solch ein Cape dienen soll, gewählt werden. Sehr hübsch und äußerst praktisch ist das zum Kostüm passende aufknöpfbare Cape, das namentlich bei den Kostümen aus zweierlei Stoffen von reizvoller Wirkung ist. Größer und vielseitiger sind aber die Verwendungsmöglichkeiten für die zu allen Kostümen und Kleidern passenden einfarbigen Capes, und die Damen haben es in der Kunst, sich schön und materisch wie spanische Granden darin zu drapieren, schon zur Vollkommenheit gebracht. Allerdings als wärmende Hülle bei kaltem Wetter leisten solche ärmellosen Capes lange nicht so guten Dienst wie die langen, die ganze Figur gut umschließenden und ebenfalls modernen Mäntel. Als Zwischenstufen hat man



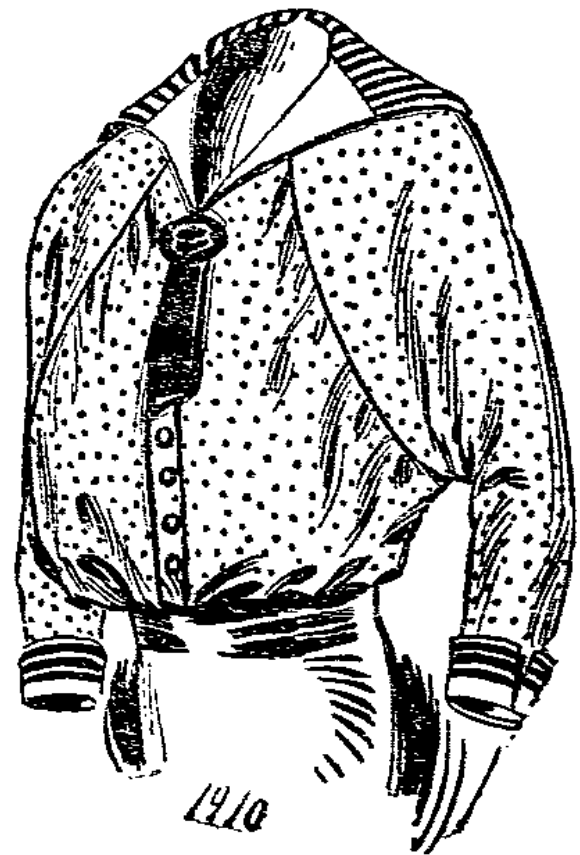
Die abgebildeten Modelle.

1947. Reifemantel für Damen. Diese praktische Form eignet sich für wollene und auch für die jetzt modernen baumwollenen Mantelstoffe. Die gerade herabfallenden Mantelteile haben vorn und rückwärts Einschnitte für die breiten Gürtelspannen erhalten. Heber den Herrentragen legt sich ein weißer Leinentragen. Große aufgesetzte Taschen und Spangen auf den Ärmeln. Erforderlicher Stoff: 4,50 m Stoff von 1,40 m Breite.

1948. Modernes Damencape. Das sich nach hinten verlängernde Cape ist rund geschnitten und fällt nach unten weit und tüchtig aus. Aus dem Abfalltragen aus dem Stoff des Capes steigt ein weißer absteher Leinentragen auf. Man kann das Cape aus buntem oder aus dunklem Stoff arbeiten.

1900. Praktische Hemdbluse mit Knopfschluß. Die in der Herstellung sehr einfache Bluse zeigt in den Vorder- und Rückteilen je eine Gruppe feiner Säumdchen, die sich in der Achselnaht begegnen. Etwas seitlich überragender Knopfschluß und Umlegebogen mit sich anschließenden Revers, alles aus dem Stoff der Bluse. Eingesezte Ärmel. Gebraucht werden etwa: 2 m doppeltbreiter Stoff.

1910. Waschbluse mit Raglanärmeln. Die Vorder- und Rückteile, von denen nur die



1910. Waschbluse mit Raglanärmeln und Vordereschluß.



1900. Praktische Hemdbluse mit Knopfschluß für Damen.

1947. Reifemantel mit Raglanärmeln und Gürtelspannen.

1948. Modernes Cape mit Kragen als Reise- und Abendhülle.

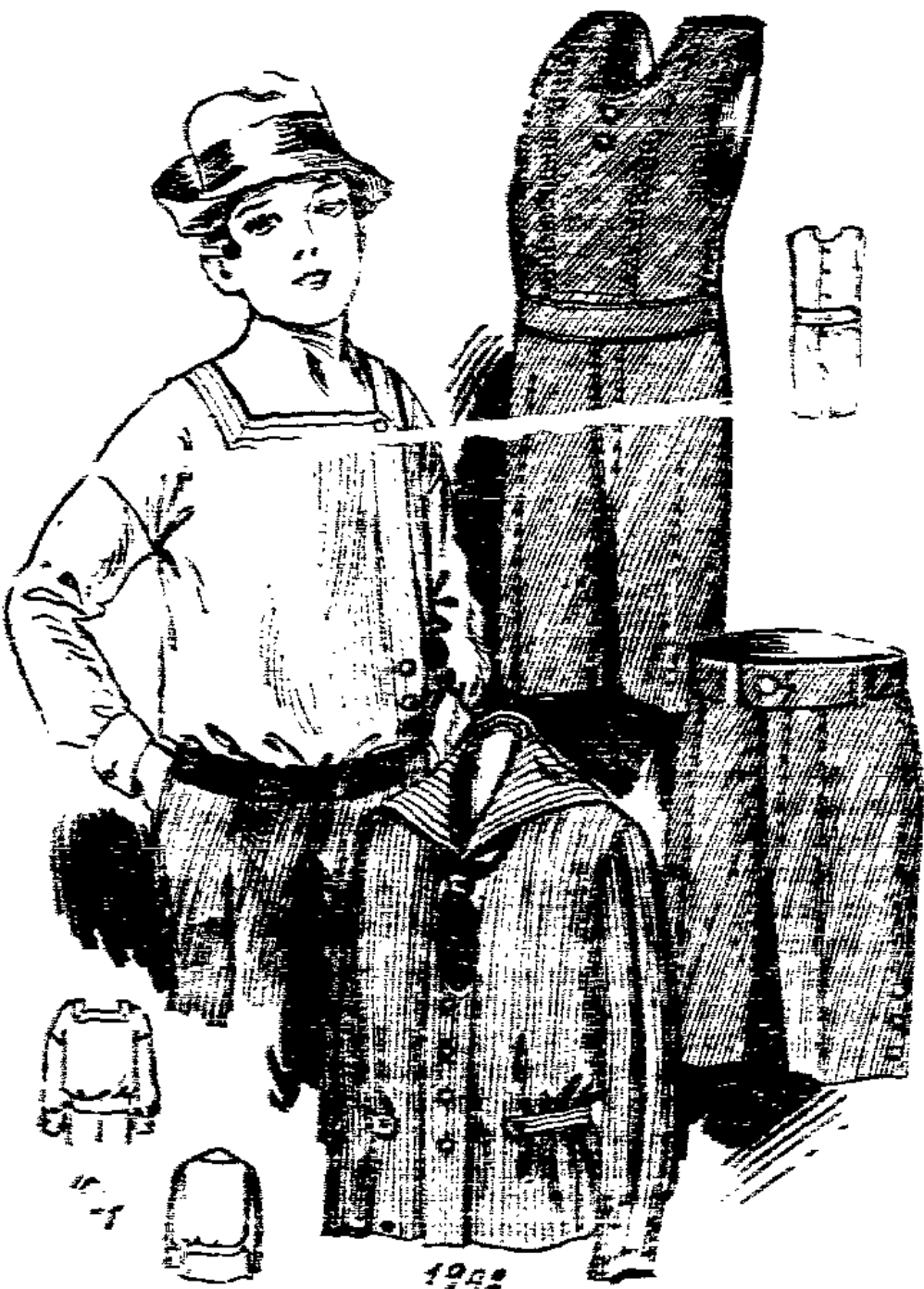
dann noch die Loden, mit Kimonoärmeln und glatt geschnittenem Schöß versehenen Mäntel, die man gewöhnlich aus leichterem Stoff, aus Lamm oder einer anderen Seide oder aus feinem Tuch herstellt und gewöhnlich in Schwarz wählt. Auch die Hutmode ist bei den heutigen Reisebedingungen schnell und leicht gelöst. Wählt man davon abgenommen, Hüte oder aus irgendwelchen anderen Gründen nicht mehr ganz auf der Höhe stehende Hüte auf der Reise aufzutragen. Ein zum Kostüm passendes, feines Hütechen oder Käppchen, das das Anlehnen im Coupe gestattet, ist ja leicht herzustellen und auch die in der Stadt getragenen mit einem Band oder einfacher Fiederung garnierten Panathäten leisten auf der Reise geeignete Dienste. Die meisten Damen ziehen es doch vor, im bloßen, einfach frischeren Haar zu reisen und den in einer Umhüllung der Staub geschützten Hut im Reisebis zum Moment der Ankunft liegen zu lassen. Der springende Punkt aber, der die Reise- und weitegewandte Dame sofort erkennen läßt, besteht immer darin, daß ihre gesamte Kleidung auf praktische Bequemlichkeit gerichtet ist und dabei doch eine gewisse prägnante Eleganz nicht vermissen läßt.

erkoren gekauft sind, sind den Ärmeln untergeschleppt. Die Bluse hat Vordereschluß mit angelegter Mittelfalte und Knopferweiterung. Watrolentragen aus gestreiftem und glattem Waschstoff und schmale Ärmel. Material etwa: 3 m Waschstoff.

1901 und 1902. Anzüge für Knaben. Die Sportbluse wird aus weißem Waschstoff gearbeitet und mit abgesetzten Streifen um den vierreihigen Ausschnitt und am seitlichen Schluß besetzt. Das dazugehörige Seinfleid besteht aus dunklem Stoff. — Die hohe, durch einen angelegten Gürtel zusammengehaltene Bluse hat Ärmel mit abgesteppten Falten und einen abstehernden Watrolentragen. Das dazugehörige Seinfleid ist einem Futterläschen sehr angepaßt.

1907. Reifemantel für kleine Knaben. Der niedliche, aus feinstem Stoff hergestellte Anzug besteht aus dem an ein Leibchen gelegten kurzen Seinfleid und dem langen Kittel, der durch einen Ledergürtel abgetrennt wird. Weiße Kragen- und Stulpengarnitur. Man braucht für die angegebene Größe etwa: 2,50 m Waschstoff.

1904 und 1905. Zwei Mädchenkleider. Das karierte Kleid setzt sich aus Rock und Bluse zusammen, die beide in je eine Mittelfalte vorn und rückwärts und seitliche Plissee-linien geordnet sind. Glatter Cheviot ergibt den Besatz. Kleiner weißer Frotteeinsatz mit gestricheltem Watrolentragen. — Weißes Leinen ist das Material des zweiten Kleides, das aus Faltenrock und glatter Bluse besteht. Besatz, Aufschläge und Schärpe aus rotem Kattun.



1904



1907. Waschbluse mit geschöpften Ärmeln für Knaben von 5-7 Jahren.
 1901. Ausgestricheltes Sportkleid und Seinfleid für Knaben von 10-12 Jahren.
 1902. Hohe Bluse mit Ledergürtel für Knaben von 5-10 Jahren.
 1904. Kleid aus kariertem Cheviot für Mädchen von 5-10 Jahren.
 1905. Leinenkleid mit Faltenrock u. Schärpe für Mädchen von 5-9 Jahren.



Von Land und Leuten.

...leben. Was der russische Stadt Hofronia freies der genannten Vorkauf gemeldet: Zu den Arbeiter- getand, weil der Arbeiterarbeit Kauf wohl ohne jede Veranlassung gleich nach Cheren arretiert und bis jetzt im Gefängnis zurück- gehalten wurde. Einvernehmliche Verhandlungen bei der Generalre- sultaten zu dem Ergebnis, doch in dem Punkte, wo Wolf wohnt, ein Dorschung hatgefunden hatte und daß bei dieser Gelegen- heit mehrere Anzeigen der Arbeiter- "Arbeiterzeitung" in seiner Stunde entdeckt wurden. Das geht als hinreichender Grund, um den Mann festzunehmen. Nachdem er etwa zwei Monate im Gefängnis gewesen hatte, sollte er irgendein Schriftstück unter- schreiben. Er starrte mit den Schülern und sagte:

"Ich kann selber weder schreiben noch lesen!"

Und wie hast Du denn die "Arbeiterzeitung" gelesen? Du bist doch doch wohl eingesperrt worden!"

"Ich hab sie ja gar nicht gelesen, sondern nur meine Hände mit ihr befecht, weil sie so schön richtig waren!"

"Das heißt Du doch sofort richtigstellen können!"

"Aber Nachbar sagte beim Abendessen damals, daß neben der "Arbeiterzeitung" auch die "Kassaja" ausgelesen war, weil ich einen ganzen Haufen verschiedener aller Bücher gekauft hatte, aber er rief aus: "Soll's Allah, wer die verbotene "Arbeiterzeitung" bei sich hat, muß ins Loch!"

Unser Bild.

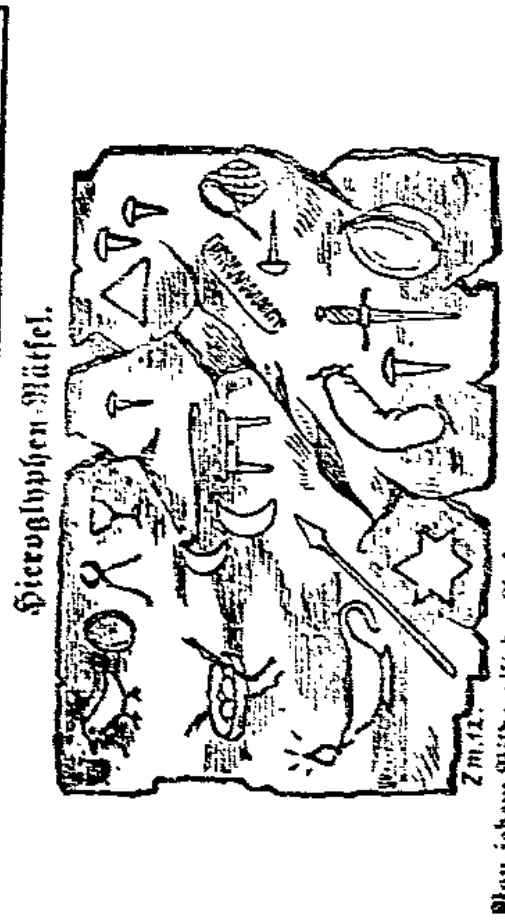
Nach dieses Bild sieht unsere Leser in die große Leßlinger und dunkeln Miesern, liegt wie ein Vogel, in dem sich die kleine Himmel und der große unendliche Himmel spiegelt, der Schwärze Gool. Wirklich war er früher einmal ein großer Waldvieh, in dem Kiste schweben und das Bild stützte noch nach der Höhe des Tages. Innerhalb nahm er fallende Blätter, Zweige und viele auf, die auf den Grund niederfielen, verwoorten und das Wasser von unten und von den Händen her zurückdrängen. Zu dem feinsten Boden fanden denn die Eichen reichliche Nahrung und mit ihrem Schatten schützten sie das Wasserchen nun, damit es die gleiche, dursige Sonne nicht ganz austritt. Der Wanderer aber nicht hier ein Weibchen, fest sich in der Kiste und läßt seine Gedanken schweben zurück in die Vergangenheit und vorwärts in die Zukunft.

Stumor und Gafre.

Wenigste Unvollkommenheit. Er: "Wißt Du damit etwa sagen, daß ich ein vollkommener Geist wäre?" Sie: "Ach nein! ... Niemand ist in dieser Welt vollkommen!" Die Lebensfahrt. "Wie geht es Ihrer Frau, Mr. Damp? Ich hoffe, sie ist außer Gefahr. ... Nein, der Doktor ist immer noch bei ihr."

Schwacher Kraft. Schauspieler: "Dieser Kritiker hat mich so hingeworfen." - Freund: "Das bedeutet gar nichts. Er weiß nicht, was er schreibt, er wiederholt nur wie ein Papagei, was alle Welt sagt."

Rätselle.



Vieroglyphen-Rätsel. Von jedem Bilde gilt der Anfangsbuchstabe. Die Lösung sind zu ergänzen. * **Wirtschaftsrätzel.** Gemse, Pfund, Schell, Kiste, Rebe, Pacht, Rehm. Von jedem Worte sind zwei Buchstaben an bester Stelle zu streichen, so daß die streichenbleibenden Buchstaben in sinn- gemäßigem Aufeinanderbau einen Schriftspruch bilden.

Zeichnerbild.



Wo ist der Herr?

Magisches Dreieck.

A				
A	A			
A	E	I		
I	I	L	M	
N	N	R	R	S

Die Buchstaben sind in die Felder des Dreiecks derart ein- zutragen, daß die drei äußersten drei weibliche Vornamen er- geben und die drei inneren drei weibliche ein bräutliches Tier, eine nordische Göttin und ein Land in Asien bezeichnen.

Ausgipfrätzel.

K G M S E K A T I E C A N I H R I T T

Vorflechte Buchstabenreihe ist mit einer bestimmten Zahl auszugleichen. Wenn ausgeglichen Buchstaben wird immer an- gefangen und kein Buchstabe überschritten. In der Reihenfolge der Ausgipflung müssen die Buchstaben ein Sprichwort ergeben.

Schergärstel.

Denk einmal! In einen Meerbusen fiel eine Tafl hinein. Gleich ward draus ein blinder Schmund. Wie kann das sein? -!

Aufösungen der Rätsel in Nummer 148.

Lösung des Schergarstels.

Wange machen gilt nicht.

Lösung des Buchstabenrästels.

icabs, Gerbe, Erster, Veere, Übers.

Lösung des magischen Quadrats.

H	A	N	S
A	P	I	A
N	I	E	L
S	A	L	M

Lösung des Stammtisch-Scherges.

Das ist — eine befeuerte Ansicht.

Lösung der Geheimchrift.

Nerven ist menschlich.

(Schlüssel: ... von ... u. Co., verantwortlicher Redakteur

Print und Verlag ... in Magdeburg.

BRITANNIA

Unterhaltungsbeilage zum Volksstimme

Nr. 154 Magdeburg, Sonntag den 5. Juli 1914

Ich bin das Schwert!

Roman von Annemarie v. Nathusius.

(32. Fortsetzung.)

Mit Lichte reiste ich in ein kleines höfentliches Bad.

Sch wollte das unglückliche Manuskript, das zu Hause lag, vergessen, und neue Arbeiten beginnen.

Schon wurde die Luft herbstlich klar und der Himmel

"Trunken müssen wir alle sein —"
Es war, als hätte dieser Herr mich zu neuem Leben erweckt. Den ganzen Tag lang er mir im Herzen wie eine silberne Glocke, ein lockender Ruf. Wo war die Jugend, die sich mit mir begeisterte, mit mir trunken sein wollte? Entgegen aller Klugheit der Welt, aller Nützlichkeitshilo- sophie das Schöne lieben, weil es schön ist, und das Gute tun, weil es gut ist? Und leben, leben, weil das Leben so



Der Schwärze Gool. (Fort Seite 4)

von jenem durchsichtigen und doch so tiefen Blau, das den Wanderer mit Frühlingserwartungen in die Ferne lockt, Erleb- nissen entgegen, die am Rande des Sommers mit besonderer Andruft winkten: "Noch blühnen Rosen überall, noch sind die Felder voll Gold und Rubin, das Buchenlaub grün, tief grün, und die Wälder geheimnisvoll. Kommt, fürchte dich nicht, genieße, genieße — drücke die Hände auf dein Herz. Es schlägt im Takte mit allen Leben ringsum, es lebt, es lebt — dies Herz, und alle Schönheit der Erde, alle Güte, aller Segen strömt ihm zu."

Nach länger, böser Zeit der innern Verzagtbeit ging ich zum erstenmal wieder beglückt und befreit durch diese letzten Augusttage.

stark und fröhlich ist. Jugend, die nicht fragt, wann werde ich Rot und wann Gelberer Rat? Wie erlange ich mein sicheres Klügchen, meine feste Freundschaft für die alten Tage? Sondern Jugend, die alles lächelnd und mit vollen Händen dem ersten, besten Sommertag schenkt?

Wenn ich keine aufschling, wenn ich mich in Goethes Kyrik verfenkte, wenn ich die Reuen: Dehmel, Milienron, Hülke, las, so wügte ich: nur der Rühler hat ein Herz, nur er ist ein guter Mensch. Schenkende Jugend besitzt er allein. Verköhnter, Abenteuerer, Geld und Seelenfemter ist er allein.

Die goldene Kette gib mir nicht, Die Kette gib den Mittern —

Sag sänge, wie der Vogel singt.
Der in den Göttingen wohnt,
Das Lied, das aus der Seele dringt,
Sag Sohn, der eilig lohnst.

Es giebt ihr einen Thron, ihr waehren und einigigen
Göttern des Noth's — ihr Erben der Menschheit, ihr einigigen
Schergen, die ihr Kenne?

Sich fand auch nicht in den Königstäden und Stiften-
zimmern, die ich durchschritt, ich sah euch nicht unter demselben
dieses Raubes — eger wird in diesem Raube, scheint mir,
ein Strophobrant oder Bötterländer oblag, als ihr. —
So, es ging mir zumeist ab zu unter meineglücklichen,
denn komme ich an euch — —

Das war die Stimmung, in der ich die Mogen rollen
sah und die Sonne über dem Schäume der Mogen. Das
Moor bestand nicht alle Tage mit seinem Glanz und seiner
Edelheit. Es idente mit seine Stimmungen am Abend
und am Morgen. Im Mittertag, wenn der Wind wie Silber
glänzte, und in der Nacht, wenn Gold von den Müden
traufte im Schenke des Raubes und der Lampen. Da
sah ich eines Morgens im Strandort meine besessene
Käufersnackade des Zantuffra. Auf dem Flecken Zettel,
der ihm heilag, waren Goethes Worte ergötzt.

Unter der ersten Zeile, die ich gebanntes eingetragenen
hatte, fand ich hervor männlicher Schrift:

Sagen sie Zentrumsseit ohne Mein.

Mier mochte dies auch in der Hand gehabt haben?
Sinner, der in meiner neuen Welt lebte, der Phantastie bewußt
und Goethe konnte.

Der an dieser einflamen Stille letzte Sonntag, der mir
herberndt empfand, während ich drungen in der vollen Welt
immer nur Fremden begegnet war.

Wichtig ist die die Menschen um mich herum. Ich
blide ihnen entgegen, wenn sie kommen und ich durchdringe
ihre Gestalten. Es konnten nicht viele in Betracht kommen
für meinen Gedächtnisbilden. Das kleine Moos war gleich-
müßig leer. Ein paar birtgerliche Expediente mit Stübchen und
Regel, ein paar jüngere und ältere Mädchen — ein sehr
erwähltes Paar in Gedanken und blüher, aber milderer
Flebung. Sie hatte das Profil von allen ägyptischen Geid-
nungen, ein merkwürdiges Profil, das man noch bei den
Bisenern finden mochte. Auch er befaß das ideale, raffige,
magere Eigengesicht, das einen an den meandrischen
Unterhang früher und aller Völkertämme gemahte.

Etwas in der Galtung und in den schmerzigen Augen
dieses Raubes ergiff mich festem, etwas Seimatisches,
Erlautes und doch so Demütliches.

Sich blieb einen Augenblick bei seiner Glattelei stehen,
auf der ein acies sich leute, eine nodte Frau ihr klauendes
Paar aufstehend und langsam in das Meer fährende. Es
war mir fremd und neu in der Kuffung und Technik, ohne
alles Schöner mit fabelhaften Mideffekten und einer Be-
wegung in der Garte, die mich verführte.

„Gefühl es Schen?“ fragte der Moler und trat zurück,
um mit den Mollen freizugehen. Er sprach und bewachte
sich mit stürklicher Stube und Selbstverhältnißlichkeit. In
nachlässiger und ritterlicher Haltung wartete er mein
Urtel ab.

„Seine Frau lächelte mir an mit ihren braunen Augen.
Sich schloß unter den Regen mit verdichteten Paar war
mir umgehauer interessant.

„Es ist sehr schön?“ sagte ich aus tiefer Brust.
„Sindam kam noch ein junger Mensch die Stufen herauf,
Mord er war noch kühllich geblüht, trug einen alten grünen
Stüt in der Hand, aber er hatte eine hohe mächtige Stirn
und in einem hartgeflüchten Gesicht gemüthliche graue
Züge.“

„Sich fanden beifommen und betrachteten das Bild.
Dann haben sie auf das Meer hinaus. Sichernand fiel es
ein, sich vorzusetzen. Vier Menschen standen in den Dingen
und sahen hinaus.“

Da griff der mit dem grünen Stüt in die Tasche seines
häßlichen Färrchen St. mags und holte einen abgegriffenen
Lederband hervor.

Es war der Sonner. Und ohne uns lange zu fragen,
las er uns den ersten Gang der Dhyffe.

Die gesamte Stadt war erleuchtet, ihr Sinn für eine
Falschheit und große Sinne ging mir zum erstenmal auf, podte
nisch und rih mich hin.

Sich blickten zuinannen, bis einige Weislinge geleht
waren. Sichte hatte uns zur Repter mit Licht und Augen
bewirkt und am Abend tranken wir in der bescheidenen
Remanda des ersten Götthofs, in dem ich heutige, roten M-
mannsbänder und liegen uns die Stille schmecken. Sich bin
nie in meinem Leben eine so frohliche und glückliche M-
gelesen, wie unter diesen einfachen und bescheidenen M-
schen, die ersten wirklich Meiden im Gessie, die ich traf.

„Sie haben die Zeile unter den Goethe'schen geschrieben,
sagte ich zu Paul Genter und er nickte mir.“

Da war nun die Jugend, die ich so herbeigeführt hatte.
Mengen mit Hoffnungen, mit Zielen, mit andern Zielen
als denen, die ich anmischeren, den Mord zu fällen, Menschen,
die weder rechts noch links sahen, ob sie hier oder dort an-
stehen, die ihre Freimutigen, ihre M-
betraten. Und die sich M-
Künstler waren.

Trotz ihrer Gernut, ihrer Sebensmuffelbarkeit waren sie
die Edgenten, die M-
Gegen Raub veranfte seine M-
an einen M-
sich ab, um sie dann M-
weiter zu verhöfieren. Aber das bewachte ihn nicht, ja es ver-
gitterte ihn nicht einmal. Er hätte Krampfschmerzen haben,
den M-
alle große M-
Damit war er fertig. Da er an den M-
gehörte und alle M-
gewiß einen M-
Mand Genter war aus beifommenem Geld. Was selber
M-
unfide, was man M-
haben wollte, und doch M-
bees, eigenwilliges M-
Mergen wanderte, bis es M-
Sich bebare nicht, daß ich keine M-
bin, wenn es mir auch M-
als in den M-
Mann muß weiter M-
Sich tapfer das Klang. Ich stieß mit ihm an. „Sicher
hangern, als in die M-“, sagte ich begefert,
„das ist es, was auch ich M-“

„Sich bedächtigsten uns seit acht Tagen unangenehm mit
„Schen“, erzählte die kleine M-
M-
berden an diesem M-
brachten uns den M-
Mann wie eine M-“
„Seine M-
Bettung einmal M-
Genter sah mich M-“
„Die M-
neune ich mich M-“
„Man M-“
Sich war mir gar nicht mehr M-
ber mir immer M-
ihn sofort M-

„Sich war mir gar nicht mehr M-
ber mir immer M-
ihn sofort M-

„Die Moral ist der M-
er, „Sich M-
m-
M-
M-
M-
M-“
(Gottgebung folgt.)

Moralische Grundsätze an den deutschen Gelehrten.

„Sich M-
neure M-
bestandigen M-
M-
M-
M-
M-“

„Sich M-
M-
M-
M-“

„Sich M-
M-
M-“

Wissenschaft.

„Sich M-
M-
M-“

Stufe und Diceratur.

„Sich M-
M-
M-“

Mein Saison-Räumungsverkauf

bietet die größten Vorteile!

Gämtl. Wollmuffelne u. Waschstoffe

für Kleider, Blusen, Knaben-Anzüge, Kostüme,
Frühjahrs-Kleiderstoffe — Kostümtöpfe —
sind wesentlich im Preise herabgesetzt.
Selten günstige Kaufgelegenheit.

Zum Verkauf
kommen nur meine
langjährig bekannt
bewährten Qualit.
in großer Auswahl

Reste und Abschnitte

aus allen Abteilungen
für Kleider, Blusen, Kostümröcke, Knaben-
Anzüge, Wetter-Pelerinen und Mäntel **erstaunlich billig!**

Für die Reise: 2595

Wetter-Pelerinen für Damen und Kinder
Regenmäntel im prägn. **Bozener Mäntel**
ferner: **Kostümröcke** in schwarz und farbig
zu extra billigen Preisen!

Hermann Zabel

35 Breiteweg 35 Verkauf 1 Treppe gegenüber Ulrichstr.

Für die Reisezeit Himbeer- und Kirsch-Limonaden
Rognat u. Spirituosen aller Art
Sich- und Bowlen-Weine

VOGEL & Co. G.m.b.H.

Spritz- und
Fruchtsaftpresserei — Weinhandlung. 2495

Kleiderverkauf im Kontor: Brannewischstraße Nr. 2.

Reise-Saison

empfehle 2538
moderne weibliche Handarbeiten aller Art.

Eduard Bölcker

Stickereifabrik
Fertigpr. 383. Goldschmiedebrüde 11 Fertigpr. 383.

Bezugsquellen-Verzeichnis

Bandagen, Gummisw. Müller, Herm., Regierungsstr. 17.	Witte, Herm., Umfassung Str. 50a. Fr. Wiedig, Schmelzer, Buttersg. 1.	Eisen Moritz Kaufmann, Konfektion.
Bierbrauereien, Bierhandlg. Räthel, H. (A. Müller), Friedr.-Str. 8a. Schmidt, A., Burg.	Friseur, Barbier Fagel, Franz, Halberstädterstr. 61.	Frohse & E. W. Fels, Bäck., Kond., Breiteweg. Friedrich Hamann, Kolonialwaren
Bücker, Konditoreien Niemann, Gustav, Benneckenbeck.	Kolonialwaren Haberland, Friedr., Petriförder 1. Klopp, A., Bäck., Grusonstr. 2. Viebig, K., Sud., Leinsd. Weg 15.	Gommern Friedr. Röpneck, Fleischermstr. W. Dobritz, Peltz, Hütte, Mütz. usw.
Butter, Eier, Käse Th. Brandes Nachf., Breitew. 124.	Kohl, Holz, Grudekoks Scheel, A., Halberstädter Str. 46.	Neuhaldensleben A. Wernicke, Bäcker- u. Konditor.
Drogen u. Farben Ludwig, Ewald, Fernersleben.	Karz, Weiß-, Vellw., Strümpfe Neumann, K., B., Schöneb. Str. 103.	Oschersleben S. Hamiel Manufakturwaren, Herrn- u. Damen-Kaufh.
Fleischerei Arnold, Otto, Freiestr. 21. A. Borchert, Breiteweg 181. Karl Dänhardt, Breiteweg 31. Grosche, Gottfr., Gr. Mühlentw. 8. Kopp, E., Neuhaldensleben Str. 8. Lund, W., Neust., Kastanienstr. 48. Müller, Otto, Olvenstedter Str. 32. Nehring, Helar., Weinbergstr. 20. Reise, Ernst, Olvenstedterstr. 41. Schub, F., Mühlentw. 20, Neues Eck. Albert Schramberg, Gr. Dörschlerstr. 57. Sturm, W., Neustädter Str. 14.	Manufakturwaren Karlswyk, A., Dörsdorf. Obst u. Grünswaren Karlmann, Heinrich, Neust. 2. Wild u. Geflügel Friedr. Friedr., Feldstr. 1. Herrmann, A., N.L., Leinschleibstr. 5.	Schönebeck & Elbe Th. Sywassch, Tapeten, Linol. Stendal Oss Richter, Brauerei. Wanzleben O. Schramm, Leinschleibstr. 5.
Förderer: CARL BÄTNER		

Für das Bezugsquellen-Verzeichnis ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind dahin zu richten.

Nachweisbar größtes Kredithaus am Platze
Auf Kredit!
Möbel

Eine Stube und Küche Anzahlung
1 Bettstelle, 1 Matratze
1 Kleiderschrank, 1 Tisch
4 Stühle, 1 Spiegel
1 Küchenschrank, 1 Küchentisch
2 Küchenstühle
Wochenrate 1.50
15 Mark

Zwei Stuben und Küche Anzahlung
2 Bettstellen, 2 Matratzen m. Keil
1 Kleiderschrank, 1 Tisch
1 Sofa, 4 Stühle
1 Pfeilerschrank, 1 Spiegel
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch
2 Küchenstühle
Wochenrate 2.00
25 Mark

Zwei Stuben und Küche Anzahlung
2 Bettstellen, 2 Matratzen
1 Kleiderschrank, 1 Sofa
6 Stühle, 1 Vertiko
1 Sofatisch, 1 Spiegel
1 Pfeilerschrank, 1 Waschtisch
1 Küchenbüfett, 1 Küchentisch
2 Küchenstühle
Wochenrate 3.00
40 Mark

Eine eleg. Wohn-Einrichtung Anzahlung
bestehend aus
1 Schlafzimmer komplett
1 Wohnzimmer komplett
1 Küche komplett
Wochenrate 4.00 oder
monatlich 15.00 RM.
Kredit auch nach
auswärts.
60 bis 75 RM.

Anzüge
für Herren, Jungen und Knaben
Kostüme, Paletots u. Röcke
Anzahlung 3, 5, 8, 10 und 12 RM.
Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Bett-
zeuge, Steppdecken, Tischdecken, Kinder-
wagen und Klappwagen
Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet

S.
Osswald
Baren-Kreditgeschäft
Alte Ulrichstrasse
Nr. 14.

Aus meinem
Saison-Räumungs-Verkauf
hebe ich als besonders billig hervor
Große Posten reinwollene Musseline,
nur gute breite Qualitäten, Meter 60 und 75 Wf.
Großen Posten Eolienne in schönen Farben, ca.
110 cm breit, Mtr. 2.00.
Große Posten Kleiderstoffe u. Blusenstoffe
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Neuste Damenkonfektion
in allen Arten mit einem Nachlaß von 20 Prozent.
Kostümröcke in Woll- und Waschstoffen
mit einem Nachlaß von 10 Prozent.
Loden-Pelerinen für Herren, Damen und
Kinder mit Nachlaß
von 10 Prozent.
Aeltere Konfektion in allen Arten,
schwarz und farbig,
mit Nachlässen von 33% bis 60 Prozent.
Herren-Anzugstoffe für den Sommer
und Waschstoffe
zu sehr billigen Preisen.
Stickereistoffe in Batist u. Voile
zu außerordentlich billigen Preisen.
A. Karger
8 Große Marktstr. 8 und Ede Jakobstr. 46.
Ferner empfehle alle andern von mir geführten Waren
bei bekannt großer Auswahl und nur guten Qualitäten
zu meinen bekannt billigen Preisen, und zwar besonders
Leinen- und Ausstattungswaren
als federdicke echtrote Julette und Daunenkörper, Bettstoffe,
Stoffe für Leibwäsche, große Posten abgepaßte Betttücher,
Ueberstichlaglaken, Sanfttücher, Tischtücher, Gebete, Servietten,
fertige Leibwäsche u. Bettwäsche,
doppeltgereinigte Bettfedern u. Daunen,
eiserne Bettstellen und Matratzen.
Ferner empfehle ich neu eingetroffen, ganz besonders billig
getaufte 2594
Gardinen — Künstler-Gardinen — Stores —
Tülldecken — Allover-Nets — neuste Kanten
— Teppiche — Tischdecken — Diwandecken
— Steppdecken — Läuferstoffe — Sofaplüsche
— Badelaken — Sommer-Trikotagen — Ein-
satzhemden — alles in großer Auswahl, guten
Qualitäten, zu bekannt sehr billigen Preisen.

2581
Spezialhaus
Friedrich Lorenz
Jnh. Karl Beyerling
Peterstr. 17 Magdeburg Peterstr. 17
liefert für **550 Mark** nachstehende
mod. bürgerl. Wohnungseinrichtung
1 Schrank, geschliffen, nußbaum furniert
1 Vertiko, geschliffen, mit Spiegel, nußb. furniert
1 Trumeau, geschliffen, mit Stufe, nußb. furn.
4 Stühle, nußbaum furniert
1 Tisch nach Wahl, nußbaum furniert
1 Sofa mit Prima Plüschbezug
1 Umbau mit Spiegel und Säulen ober
1 Ankleidebank
1 Waschtislette mit Marmor und Spiegel
2 Bettstellen, englisch
2 Matratzen
2 Stühle, 1 Sandstuhlhalter
1 Küchenbüfett mit Messinggergi.
1 Anrichte mit Plüschsch
1 Tisch mit Plüschplatte
1 Rahmen, modern, nach Wahl
2 Stühle mit Patentst.
1 Sandstuhlhalter

Strümpfe **Industrie-** **Wolle**
praktisch und
preiswert — benötigte Qualitäten —
ergiebig und
— haltbar —
Größtes Lager am Platze.
Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik
Huldreich Schmidt 2522
Breiteweg 68. Fertigpr. 3897.



SAISON AUSVERKAUF

◆ Zum Verkauf gelangen im Preise bedeutend herabgesetzte Waren, viele besonders preiswerte Artikel sowie verschiedene außergewöhnliche Gelegenheitsposten! ◆
Wir bringen Schlager auf Schlager! Beachten Sie unsere Schaufenster- und Innen-Auslagen!

1 Posten kleine Haarspangen Serie 1 Stüd 2, Serie 2 Stüd	Wert bis 90 _g	1
1 Posten Haarspangen Serie 1 25 _g Serie 2 12 _g Serie 3	Wert bis 1.25	6
1 Posten Seitenkämmen Serie 1 18 _g Serie 2 10 _g Serie 3	Wert bis 75 _g	6
1 Posten Nackenkämme zum Ausstechen Stüd	Wert bis 2.00	18
1 Posten Haarpfelle Serie 1 15 _g Serie 2	Wert bis 1.85	10
1 Posten Stankämme Serie 1 25 _g Serie 2	Wert bis 70 _g	15
1 Posten Friseurkämmen Serie 1 25 _g Serie 2	Wert bis 2.00	28
1 Posten Friseurkämmen mit kleinen Spitzen Serie 1 15 _g Serie 2	Wert bis 1.75	12
1 Posten modern Nasen-Garnituren Serie 1 15 _g Serie 2 Serie 3	Wert bis 4.80	48
1 Posten Baumwoll-Strümpfe englich lang, verdrückt, Vpocoy, braun, weiß	Wert je Stüd	32
1 Posten Baumwoll-Strümpfe weiß, gibt es kurze, Vpocoy u. braun	Wert je Stüd	38
1 Posten Baumwoll-Strümpfe Vpocoy u. braun, kurz, kurz, weiß, je Stüd	Wert bis 75	55
1 Posten Baumwoll-Strümpfe weiß, gibt es kurze, Vpocoy u. braun	Wert bis 1.45	88
1 Posten Herren-Juden grün und schwarzgrün	Wert je Stüd	16
1 Posten Herren- Schweißsocken	Wert je Stüd	48
1 Posten Baumwoll-Strümpfe englich lang, mit schönen Spitzen	Wert je Stüd	55

Ca. 1500 Selbstbinder breite offene Form, nur letzte Neuheiten zum Ausstechen Serie 1 55, Serie 2 39, | Ca. 2000 Krawatten lange Form, nur letzte Neuheiten, früh bis 1.25, zum Ausstechen Serie 1 68, Serie 2 38, |

1 Posten Damen-Hüte garn., 3 Ausstechen je Stüd	Wert 95 _g
1 Posten Kinder-Hüte garniert Wert 1.55 je Stüd	95 _g
1 Posten Wäsche-Unterröcke aus weiß gestrich. Wert 1.65 je Stüd	95 _g
1 Posten Frauenhüte aus Seid. Blum. je Stüd garniert Wert 12.00 je Stüd	5.95
1 Posten Backfisch-Hüte zum Ausstechen Wert 4.50 je Stüd	1.95
1 Posten Leinen-Kostümstücke weiß, B. 12.50 je Stüd	6.50

1 Posten Bettlatten aus gutem Holz oder 2mal, ohne Rohr, richtige Länge je Stüd	Wert 2.25 1.95 1.25
1 Posten weiße Bettbezüge aus gutem Gebirg mit oder ohne zum Stücken ge- beitet, 1 Decken, 2 Kissen je Stüd	Wert 3.45 4.95 2.95
1 Posten weiße Bettbezüge aus gutem Gebirg damit oder ohne zum Stücken ge- beitet, 1 Decken, 2 Kissen je Stüd	Wert 6.75 4.95
1 Posten Wasselin in kleinen Packungen, mit und ohne Spitzen, zum Teil 50 cm breite, Serie 1, je Stüd bis 4.50 je Stüd	5 _g
1 Posten buntes Bettbezüge aus gutem Gebirg mit oder ohne zum Stücken ge- beitet, 1 Decken, 2 Kissen je Stüd	Wert 4.75 3.95 2.95
1 Posten Handtücher Gerichtertorn u. Weiß, weiß und mit roter Kante, derbe Qual., je Duzend je Stüd	Wert 1.80 1.85
1 Posten Handtücher gute halbleinene Qua- litäten, Gerichtenorn und Weiß, für Küche und Küche, gestämt und gebändert je Duzend je Stüd	Wert 3.25
1 Posten Bettbezüge aus gutem Gebirg mit oder ohne zum Stücken ge- beitet, 1 Decken, 2 Kissen je Stüd	Wert 1.45 je Stüd
1 Posten Muffelne in kleinen, feinen Packungen, zum Teil gestämt und gebändert, je Duzend je Stüd	Wert 1.75 95 _g
1 Posten Foulardine feinster Seidenstoff, in apart. Lupfen-Druck je Duzend je Stüd	Wert 4.80
1 Posten Woll- u. Batistblusen mit oder ohne je Duzend je Stüd	Wert 1.95
1 Posten Woll- und Batistblusen reichlich garniert je Duzend je Stüd	Wert 3.50
1 Posten Woll- u. Batistblusen je Duzend je Stüd	Wert 4.50
1 Posten Woll- u. Batistblusen halbfrei je Duzend je Stüd	Wert 95 _g

Ca. 10000 Meter Stickereien die Sensation des Ausverkaufs bilden!

Posten 1 Schweizer Madapolam-Stickereien und -Einsätze

Serie 1 Comon 4.10 je Stüd 2.75 je Stüd	2.25	Serie 2 Comon 4.10 je Stüd 2.25 je Stüd	1.65	Serie 3 Comon 4.10 je Stüd 1.75 je Stüd	1.25	Serie 4 Comon 4.10 und 4.90 je Stüd 1.45 je Stüd	95 _g	Serie 5 Comon 4.10 je Stüd 1.25 je Stüd	88 _g
---	------	---	------	---	------	--	-----------------	---	-----------------

Ca. 1000 Stüd
mit Blumenkragen
und Garnituren
je Stüd 1.65
je Stüd 1.40

Posten 2 Schweizer Mull-Stickereien und -Einsätze

Serie 1 je Stüd 10-12 cm breit je Stüd 50 je Stüd	55 _g	Serie 2 je Stüd 8 cm breit je Stüd 30 je Stüd	78 _g	Serie 3 je Stüd 6 cm breit je Stüd 20 je Stüd	70 _g
---	-----------------	---	-----------------	---	-----------------

Kürzige Sonnabend-Angebote

1 Posten Faschon-Schürzen mit Blumen- und Rohrbändern je Stüd 4.00 je Stüd	2.75	1 Posten Damen-Heimden mit gefärbter Spitze je Stüd 1.95 je Stüd	1.80	1 Posten Tändelschürzen weiß, etwas un- gefärbt je Stüd 3.80 je Stüd	1.75	1 Posten Wendelschürzen je Stüd 3.00 je Stüd	1.85	1 Posten Tändelschürzen mit je Stüd 4.20 je Stüd	4.20
--	------	---	------	---	------	--	------	---	------

1 Posten Küchen-Handtücher Weiß, fertig gestrich. je Stüd	Wert 1.65	58
1 Posten Journal-Mappen je Stüd	Wert bis 4.00	75
1 Posten Kissen gezeichnet, mit Rück- mond je Stüd	Wert 2.25	68
1 Posten Hutformen zum Ausstechen je Stüd	Wert bis 1.85	68
1 Posten Küchenlappen gezeichnet, zum Ausstechen je Stüd	Wert je Stüd	7
1 Posten Tabletdecken gezeichnet je Stüd	Wert 75	8
1 Posten Bürstentaschen je Stüd	Wert bis 3.00	75
1 Posten Knaben-Hüte je Stüd	Wert bis 48	18
1 Posten Stroh-Hüte je Stüd	Wert 1.50	48
1 Posten Stroh-Herrenhüte je Stüd	Wert b. 1.50	68
1 Posten Tändelschürzen je Stüd	Wert 85 _g	28
1 Posten Kissenplatten je Stüd	Wert 45 _g	10
1 Posten Läufer gezeichnet je Stüd	Wert 1.45	58
1 Posten Besteckhüllen gezeichnet je Stüd	Wert 1.25	65
1 Posten Quadrate gezeichnet u. Knf. je Stüd	Wert je Stüd	8
1 Posten Schweizer Mull- Stickerei-Volants je Stüd	Wert bis 40 cm breit je Stüd	5

Raphael Wittkowski:

das Haus der billigen Preise.

Magdeburg
Breiteweg 61.

LANGE & MÜNZER

Breitweg 51, 51a, 52, Alter Markt 1 u. 2
Haltestelle fast sämtlicher Strassenbahn-Linien.

Saison Ausverkauf

286

In allen Abteilungen
haben wir
besondere Angebote
ausgestellt!

Enorme Preisherabsetzungen für viele Saison- und Mode-
Artikel und außerordentlich billige Gelegenheits-Posten

Die im Preise zurückgesetzten Waren
sind in unsern
13 Schaufenstern
am Breiten Weg und am Alten Markt
übersichtlich ausgestellt!

Kostüme u. Kleider

Serie 1 **Kostüme** **9⁵⁰**
aus Leinen, Frotte, Rips-Frotte, in weiß und
farbig Wert bis 29.00 jetzt

Serie 2 **Kostüme** **14⁵⁰**
aus Leinen, Frotte, Krepp-Frotte usw., in vielen
Farben Wert bis 35.00 jetzt

Serie 3 **Kostüme** **18⁵⁰**
aus Prima Schantung-Leinen, Frotte und Krepp-
Frotte usw. Wert bis 45.00 jetzt **22.50** und

Sensationell billig!

Ein Posten

Popelin-Jacken

aus soliden Stoffen

Wert 18.75

jetzt 7.75

Serie 1 **Kleider** **5⁵⁰**
aus weißen Stückerstoffen und Musseln
Wert bis 13.50 jetzt

Serie 2 **Kleider** **9⁷⁵**
aus Batist, Musseln und Schweizer Stücker-
stoffen Wert bis 23.50 jetzt

Serie 3 **Kleider** **14⁵⁰**
aus Voile, Mousseline de laine und Seide usw.
Wert bis 35.00 jetzt

Zähne 2 Mark an

1916 hat Staatliche Prüfung von Stufe I best.
Wohlfühl-technische Behandlung. Bis zum Jahr 1911 an
Alex Friedländer's Zahn-Klinik, Breitenweg 13, I. u.
14-16 im alten Zentralkrankenhaus, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz

Beste und alte Kunden
ohne Ausnahme

Ant Kredit!

Antine
Damen-Kostüme
Königsberger Straße und Herren-
Königsplatz, G. u. H. G. - Baumstr.

Hermann Liebow
Brettelweg 127,
6te Etage über dem Keller.

Möbel
1 Stuhl, Tisch 5 Mk. Anzahlung
2 Stühle, Tisch 25 Mk. Anzahlung
Ganzes Möbel
mit kleiner Anzahlung.

Ant Kredit!

Kredit nach Wunsch

Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet

Weltruf
best 3-Penny-Zigarette
- trassiert - 1542

! Für Lauben!
Bretter und Spalten billig
1201 Littenbergstraße 23.

Teilzahlung
Kaufkraft, auch nach Anzahlung, 20-30 %

Das Beste in
Nähmaschinen
mit jeder Garantie gegen
1. Jahrestag 2. Jahrestag 3. Jahrestag

Das kleine Wunder
= die beste und billigste Nähmaschine =
Diese Maschine im Gebrauch!
Kaufpreispreis 6.50 Mk. gilt nur noch kurze Zeit.
Nur zu haben bei
Ebeling & Co., Magdeburg, Auguststr. 1, II.

Zur Seite in
Nähmaschinen
für Familien- u. Gewerbe-
zwecke, einzeln u.
auch einzeln für Verkauf.
A. Ziegler, Schillingstr. 22.

ORIGINAL VICTORIA

Nähmaschinen
für Familien u. Gewerbe
Schnellnähmaschinen
Knopfnähmaschinen
Zylindermaschinen
rechts- und linksarmig
Kraftbetriebs-Anlagen!
Alleinverkauf:

Alfred Freistedt
2023 Breitweg 7/8. Fernspr. 5765.

Für Verlobungen
empfehlenswert
blühende Topfpflanzen
Hugo Schulte, Gärtnerei
am neuen Sudenburger Friedhof.

Pantoffelmacher
kaufen sämtliche Artikel preiswert
bei
Gustav Wöriz, Halberstädter
Straße 52.
- Stanze ist im Betrieb. -

Persil
wäscht und desinfiziert
Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda

Möbel **Möbel**
Große Auswahl in
Salons, Herrenzimmern, Speisezimmern, Schlaf-
zimmern, Küchen, bürgerl. Wohnausstattungen
Billigste Preise!
- Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt. -
Schnelle Garantie. Transport frei.

Wilhelm Vahle
Magd.-Sudenburg, nur Halberstädter Str. 40.

Mein diesjähriger

Großer Saison-Räumungs-Verkauf!

bietet durch seine \rightarrow geradezu sprichwörtliche Billigkeit \leftarrow ganz enorme Vorteile!

Extra billig! Jedes Angebot eine seltene Kaufgelegenheit! Extra billig!

Damen-Hemd 135 Reform-Façon, mit Stickerei garniert.	Damen-Hemd 155 Reform-Façon, mit Stickerei u. Furchung	Damen-Hemd 195 Reform-Façon, m. br. Stickerei, reich garn.	Damen-Hemd 175 mit feig. Ausschnitt, Stickerei u. Säumch.	Damen-Hemd 195 mit gutem Stickerei, Ein- und Anschlag.	Damen-Hemd 160 versch. Façon, Kragen, schlupf. i. Stofflangst.	Elegante Damen-Wäsche leicht angekauft, bis 50 Proz. ermäßigt.
Weiße Stickerei-Röcke 195 mit Falten-Stickerei, Solant	Weiße Stickerei-Röcke 295 mit breitem Falten-Stickerei, Solant und Furchung	Weiße Stickerei-Röcke 390 mit breit. Stickerei, Ein- u. Falten-Sol.	Weiße Prinzess-Röcke 275 mit breit. Stickerei, Solant	Weiße Prinzess-Röcke 395 mit breit. Stickerei, Solant	Weiße Prinzess-Röcke 575 mit breit. Stickerei, Ein- und Anschlag	
Untertailen 175 m. reich. Stickerei, Ein- u. Anschlag m. spitzem u. viereck. Ausschnitt	Untertailen 85 mit verdeckt. Saiche, Stickerei, Ein- und Anschlag.	Untertailen 65 mit verdeckt. Saiche, Stickerei u. Furchung.	Kopfkissen 195 mit Saugette, hoch. Stickerei u. Säumchen	Kopfkissen 135 mit breitem Stickerei, Furchung u. Säumchen	Kopfkissen 95 mit eingewebter Saugette	Hohlsaum-Kopfkissen 95 mit groß. gestickten Buchstaben

Spottbillig! Spachtel- und Tüll-Stoffe in tabellar. Ausführung jetzt 125 bis 55 Brett Meter 3.50 bis 1.35	Enorm billig! Wäsche-Stickereien Madapolam, Seriff, Schweizer und sonstige Fabrikate jetzt 195 bis 58 Brett Meter 2.50 bis 83	Ca. 50% unter Preis Spachtel-Kragen und -Garnituren Stück 75 bis 28	Tüll- und Spachtel-Reste für Passen und Einsätze Ref. 10 und 5
Frottés einfarbig, gestickt, meist, verwaschen, alle erdenklichen Farben jetzt Meter 350 bis 78 Brett 4.90 bis 1.10	Einfarbige Krepons in neuesten Farben Meter jetzt 145 bis 35 Brett 2.25 bis 68	Farbig gestickte Krepons u. Voiles anziehende Formen- und Aufhänger Meter jetzt 450 bis 95 Brett 5.75 bis 1.35	Ein Scher Rostümmstoffe 110-130 cm breit, in engl. Scherung jetzt 330 bis 110 Brett 4.50 bis 1.50
Seidenstoffe in allen Sorten und Farben, in Scherung, glatt, gestickt, etc. jetzt Meter 250 bis 650 Brett 3.30 bis 9.75	Weiße gestickte Voiles ca. 115 cm breit, in ganz modernen großen und kleinen Blumen jetzt Meter 75 bis 165 Brett 1.10 bis 2.40	Weiße Voile- und Batist-Halvolants für Kinderkleider und Lunetas, streng moderne letzterjährige Dessins jetzt Meter 195 bis 450 Brett 2.75 bis 5.75	Weiße 120 cm breite Voile-Stickerei-Volants reich und erhaben gestickt, — streng moderne — diesjährige Dessins jetzt Meter 195 bis 450 Brett 2.75 bis 5.75

Waschstoffe!	Ohne Rücksicht auf den Wert ganz enorm im Preise herabgesetzt!	Waschstoffe!
Wollmusselin volle 80 cm breite Ware in Streifen, Blumen, Bienen und Barchant, ansprechende neuartige Muster jetzt 125 bis 55 sonstiger Wert Meter 2.10 bis 1.10	Krepons, Frottés die große Mode elegante Kombination jetzt 95 Brett Meter 1.50	Musselin imitiert neueste, diesjährige Dessins mit und ohne Bordüre jetzt 53 bis 15 sonstiger Wert Meter 75 bis 33
	Voile-Krepons, Krepps elegante Kombination, hell und dunkel, streng moderne Dessins jetzt 83 bis 55 Brett 1.45 bis 90	

Siegfried Cohn

Weberei-Waren. Breitenweg 58-60.